

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilarinnen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Maria Hermann
Eschnerstrasse 20, Schaan,
zum 88. Geburtstag

Maria Telser
Dorfstrasse 67, Triesen,
zum 81. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Im Treff am Lindarank

Oktoberfest am
28. September

SCHAAN «Auf geht's zum Oktoberfest im Treff» heisst es am kommenden Sonntag, den 28. September. «Natürlich gibt es Weisswürste, Brezel und Kartoffelsalat», heisst es in der Einladung. Für gute Stimmung an der Veranstaltung, die von 11 bis circa 15 Uhr dauern wird, sorgen die im Treff am Lindarank schon bekannten Musiker Sepp und Walter. (red/pd)

Erwachsenenbildung

Acrylmalen –
Figuren abstrahiert

RUGGELL Spielerisch gestalten die Teilnehmenden den Aufbau der Bilder mit Strukturen, Sand, Acrylfarben, Kreiden und verschiedenem Papier. Schicht für Schicht in deckender, lasierender und rinnender Form – spontan, dynamisch, lebendig, frei. Darauf entstehen abstrahierte Menschengestalten, Familien usw., welche wir nach eigener Gestaltungsfreiheit mit Kohle, Farbe usw. hervorheben. Ein Malerlebnis für Anfänger und Fortgeschrittene. Der Kurs 178 unter der Leitung von Ulrike Geiger findet am kommenden Samstag, den 27. September, von 9.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr im Vereinshaus in Ruggell statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an die Adresse info@steinegerta.li. (pd)

www.volksblatt.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer

Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers

Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)

Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Reto Mündle (Leitung Kultur), Mario Heeb, Florian Hepberger, Hannes Matt, Matthias Marxer, Daniela Fritz; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Redaktion online/Web TV: Florian Hepberger

Redaktion «Rheinzeitung»: Mario Heeb (Leitung)

Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Fritz Gauer, Klaus Tement, Jürgen Walser

Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Björn Tyrner (Leitung Verkauf), Robert Allgauer (Leitung Verkauf), Siegfried Egg, Kevin Gabathuler, Christian Mastrogiuseppe, Nadia Freuler, Julia Moosmann

Inseratannahme/Empfang: Karoline Foser, Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.



Informiert Internationaler Liechtensteiner Presseclub (LPC) zu Gast bei Radio L

TRIESEN Intendant-Geschäftsführer Alois Ospelt und Chefredaktor Martin Frommelt luden die Mitglieder des LPC am Dienstag in die Radio-L-Räumlichkeiten in Triesen ein, zeigten den Besuchern den Ablauf eines Radio-Alltages und informierten bei einer Führung durch das Studio über aktuelle Themen und Projekte. Nach dem Rundgang stand noch ein Imbiss auf dem Programm. Unsere Fotos zeigen Roland Blum (Musikredaktion und Produktion, linkes Foto) und Chefredaktor Martin Frommelt (rechtes Foto), die den rund 30 Gästen – laut LPC-Präsident Peter Rutz ein Rekordwert – die Radio-Abläufe erklären. (Text; red/pd; Fotos: Paul Trummer)

Für vier Jahre

Regierung bestellt
Fischereibeirat neu

VADUZ Die Regierung hat am Dienstag den Fischereibeirat für die Mandatsperiode 2014 bis September 2018 neu bestellt. Zum Vorsitzenden wurde gemäss Mitteilung Helmut Kindle (Leiter des Amtes für Umwelt) bestimmt. Unterstützt wird der Vorsitzende von den Mitgliedern Monika Gstöhl (Balzers), Silvio Hoch (Vaduz),

Rainer Kühnis (Vaduz) und Markus Risch (Vaduz) sowie den Ersatzmitgliedern Gottlieb Sele (Triesenberg) und Roger Steuble (Triesenberg). Die Mandatsperiode des Fischereibeirates läuft am 8. November 2014 ab. Gemäss Fischereigesetz bestellt die Regierung einen Fischereibeirat, dem je zwei Mitglieder aus den Fischerei- und Naturschutzkreisen angehören. Ebenfalls sind zwei Stellvertreter zu bestellen. Die Mandatsperiode beträgt vier Jahre. Der Vorsitz und die Geschäftsführung obliegen dem Leiter des Amtes für Umwelt. (red/ikr)

LAK-Stiftungsrat

Regierung bestellt drei
Mitglieder für zweite
Mandatsperiode

VADUZ In ihrer Sitzung am Dienstag hat die Regierung drei Mitglieder für den Stiftungsrat der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) für eine zweite Mandatsperiode bestellt. Für die kommenden vier Jahre wurde Horst Büchel aus Triesenberg als

Präsident bestätigt, der von Normann Hoop aus Gamprin und Maria Sprenger aus Triesen unterstützt wird. Die aktuelle Mandatsperiode eines Teils der Stiftungsräte der LAK läuft am 26. September 2014 aus. Der Stiftungsrat wird von der Regierung auf vier Jahre bestellt. Soweit möglich, sind im Stiftungsrat Fachkompetenzen aus den Bereichen Medizin, Pflege und Betreuung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Recht vertreten. (red/ikr)



Menschen in Liechtenstein

Aus «Tausendundeiner Nacht»

Abenteuerlustig Bei Aufenthalten in Ägypten hat Rita Maillot viele Abenteuer erlebt und sich somit einen Traum erfüllt. Nun reizen sie Südamerika und das Nordcap.

VON KATJA WOHLWEND

Schon seit vielen Jahren wollte Rita Maillot einmal nach Ägypten reisen, denn sie interessierte sich brennend für die altägyptischen Hochkulturen. Wissbegierig las sie in Reiseratgebern, recherchierte im Internet und träumte vom Märchen aus «Tausendundeiner Nacht». Als sie ihren Ehemann Jean-Pierre ebenfalls mit dem Reisefieber angesteckt hatte, packten sie ihre Koffer und liessen ihre Traumreise wahr werden. Inzwischen war das Ehepaar schon sieben Mal in Ägypten, wovon die Maillots drei Mal eine Nilkreuzfahrt genossen.

Bei ihren Aufenthalten im Nordosten Afrikas erkundeten sie zusammen mit einem Reiseleiter antike Tempel, Gräber, Denkmäler und Pyramiden – unter anderem die Pyramiden von Gizeh, die zu den bekanntesten und ältesten erhaltenden Bauwerken der Menschheit gehören. Bei den Besuchen von Archäologiemuseen bestaunten sie verschiedene Ausgrabungen sowie alte Gräber, Schriftrollen, Zeichnungen und Mumien. Davon waren sie völlig fasziniert.

Abenteurer in der Wüste

Die beiden unternahmen ausserdem zwei Mal eine Wüstensafari mit ei-



Sehr gern hätte Rita Maillot in der Wüste eine Schlange fotografiert. (Foto: ZVG)

nem Geländewagen durch die libysche Wüste, woran sich Rita Maillot besonders gern zurückerinnert: «Dort haben wir unter dem Sternenhimmel übernachtet und am Lagerfeuer Poulets gebraten. Das war ein wunderschönes Erlebnis.» Dabei entdeckte sie grüne Oasen und allherhand Wüstenbewohner. Eine Schlange bekam die Abenteurerin nicht zu Gesicht, obwohl sie sich so sehr gewünscht hatte, einmal ein echtes Wüstenreptil zu fotografieren. «Ich entdeckte eine Schlangenspur im Sand und wollte ihr unbedingt nachgehen, aber der Reiseleiter hielt mich davon ab, denn er wollte nicht, dass ich verloren gehe oder mir etwas passiert», erinnert

sie sich lachend zurück. Vom Roten Meer war die Vaduzerin weniger begeistert. Sie erklärt: «Ich bin eben keine Wasserratte. Ich mag lieber die Wüste.»

Zwischen Deutsch und Arabisch

Bei all ihren Reisen hat Rita Maillot einige Bewohner von Ägypten kennengelernt, mit denen sie regen Kontakt pflegt. «Mittlerweile sind dabei echte Freundschaften entstanden», erzählt sie begeistert. Um Land und Leute besser verstehen zu können, besuchte die Oberländerin einige Jahre Arabisch-Kurse. «Viele Araber wollen Deutsch lernen, danach in Europa eine Ausbildung absolvieren und so ihren Fa-

milien eine bessere Zukunft bieten. Hierbei möchte ich ihnen gern behilflich sein», erklärt Rita Maillot. Ihren Freunden hilft sie darum übers Internet beim Deutschunterricht, indem sie Texte korrigiert. Schon im nächsten Jahr möchte Rita Maillot erneut nach Ägypten reisen, denn sie und ihr Ehemann sind zu einer grossen Hochzeit eingeladen. Darauf freuen sie sich schon sehr.

Noch lange nicht genug

Ägypten wird nicht das einzige Reiseziel der Frohnatur bleiben, denn die 70-Jährige hat noch lange nicht alles gesehen und sehnt sich nach dem nächsten Abenteuer.

Sehr gern würde Rita Maillot einmal Südamerika bereisen. «Peru, Bolivien, Chile und Patagonien reizen mich ganz besonders», verrät sie. Ausserdem träumt Maillot von einer Kreuzfahrt mit dem Postschiff zum Nordcap, vorbei an sämtlichen Fjorden – ein Abenteuer der ganz besonderen Art.

ZUR PERSON

Name: Rita Maillot
Geburtsdatum: 4. Mai 1944
Wohnort: Vaduz
Ich mag: Familie, Ägypten und Sonnenschein
Ich mag nicht: Hinterhältigkeit und Regenwetter
Ich schätze an Liechtenstein: Heimatgefühl